

LANDESKULTURPREISE

Spotlight auf die Kulturschaffenden

Kleine Feier für große Leistungen: Landeskulturpreise verliehen.

Nicht wie gewohnt per großem Festakt, sondern mit einem wohldistanzierten Defilee im Büro von Kulturlandesrat **Christopher Drexler** wurden diesmal die Kunst- und Kulturpreise des Landes Steiermark übergeben. Vorgabe: „das Scheinwerferlicht auf die steirischen Kunstschaffenden und ihre Leistungen zu richten“. Gut so, gerade in finsternen Zeiten braucht der Kulturbetrieb jeden Lichtschein.

Der Schriftsteller und Kleine-Zeitung-Autor **Günter Eichberger** (zuletzt: „Stufen der Vollkommenheit“) erhielt den Literaturpreis des Landes, Dramatiker **Ferdinand Schmalz** („jeder mann (stirbt)“) den Peter-Rosegger-Literaturpreis. **Anita**

Leisz wurde mit dem Würdigungspreis für bildende Kunst geehrt, die beiden größten Musik-Auszeichnungen des Landes gingen an **Günter Meinhart** (Großer Interpretationspreis) und **Winfried Ritsch** (Andrzej-Dobrowolski-Kompositionspreis). Für das „Andere Heimatmuseum“ konnten **Britta Sievers** und **Andreas Staudinger** den Volkskulturpreis der Steiermark entgegennehmen.

Weil im Zuge des Frühjahrs-Lockdowns auch das Filmfestival „Diagonale“ plus Preisverleihung abgesagt werden musste, wurden nun auch die Trägerinnen der beiden großen Hauptpreise geehrt: **Sandra Wollner** erhielt für ihr aufsehenerregendes Werk „The

Trouble with Being Born“ den Preis für den besten österreichischen Spielfilm, **Sabine Derflinger** für ihr feinfühliges Politikerinnenporträt „Die Dohnal“ den Preis für die beste Doku.

Zwei der nach der Autorin und Malerin Mela Hartwig „Mela“ benannten Trophäen sind noch ausständig: Der in Kooperation mit der Kleinen Zeitung eingerichtete Morgenstern-Preis für Künstlerdebüts und der heuer erstmals vergebene Glanzstück-Preis für innovative Institutionen werden Ende November an Musiker **Moritz Weiß** (Morgenstern) und **Günther Friesinger** für das Angerer KOMM.ST-Festival (Glanzstück) verliehen.



Kunst-Würdigungspreis für Anita Leisz, Diagonale-Preise für Sandra Wollner (Mitte) und Sabine Derflinger